

Der heutige Apotheker und seine Aufgaben

Die heutigen Apotheker haben eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen zu beachten, wie zum Beispiel das Arzneimittelgesetz, die Apothekenbetriebsordnung und die Sozialgesetze. Die Weiterentwicklung der Hochschulausbildung berücksichtigt diese veränderten Anforderungen an die Apotheker. Sie **erhalten heute eine erweiterte pharmakologische und biochemische Ausbildung**, die es ihnen ermöglicht, ihre Patienten und Kunden beim verantwortungsvollen Umgang mit Arzneimitteln, vor allem in der Selbstmedikation, zu beraten. **Bei der Vielfalt der Fertigarzneimittel, der verschiedenen Anwendungsformen und den unterschiedlichen Wirkungsmechanismen erhält auch die Zusammenarbeit zwischen Arzt und Apotheker heute eine immer größere Bedeutung im Interesse des Patienten.** Noch mehr als bisher wird die Bedeutung der Apotheke in Zukunft als Drehscheibe für Information und Beratung wachsen und für eine optimale Orts- und zeitnahe Versorgung der Patienten unverzichtbar sein.

Aufgaben

Man erkennt sie am roten gotischen "A": die Apotheke. Mit dem Rezept vom Arzt noch schnell die verschriebenen Medikamente abholen, ein freundliches Wort der Apothekerin, ein Hinweis, wie die Medikamente einzunehmen sind. So erleben die meisten Menschen die Apotheke. **Die Apotheken in Deutschland haben einen wichtigen, gesetzlich festgelegten Auftrag: Sie stellen die ordnungsgemäße Arzneimittelversorgung der Bevölkerung sicher.** Jeden Tag - rund um die Uhr - auch sonntags und an Feiertagen!

Das bedeutet:

- In der Nähe gibt es immer eine Apotheke, die Tag und Nacht und am Wochenende für Notfälle geöffnet hat.
- Bestimmte Medikamente müssen in so großen Mengen vorrätig sein, dass der Bedarf im Notfall für eine Woche reicht! Im Durchschnitt hat eine Apotheke 8.000 Arzneimittel vorrätig!
- Apothekerin und Apotheker müssen die Arzneimittel stichprobenartig prüfen, die nicht in der Apotheke hergestellt worden sind.
- Apothekerin und Apotheker beraten Kunden und Ärzte, wenn es für die Arzneimittelsicherheit nötig ist. Wird zum Beispiel ein Arzneimittel ohne Rezept abgegeben, erhält der Kunde alle Informationen, die für die richtige Anwendung des Medikaments erforderlich sind.

Apotheker widmen den Tag der Apotheke am 18. Juni 2015 Magen-Darm-Beschwerden